

Zeitschrift: Der Filmberater
Band: 31 (1971)
Heft: 10

Rubrik: Kurz-Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz-Informationen

Förderung des schweizerischen Filmschaffens. Das Eidgenössische Departement des Innern hat aufgrund des Filmgesetzes über eine erste Serie der im Jahre 1971 eingereichten Beitragsgesuche entschieden. Von den 42 angemeldeten Filmen sind folgende fünf Werke mit einer **Qualitätsprämie** ausgezeichnet worden: «Dällebach Kari» (Produktion: Atlantic-Film AG, Zürich): 50 000 Franken, wovon je 10 000 Franken für den Regisseur, Kurt Früh, und den Hauptdarsteller, Walo Lüönd; «Bananera-Libertad» (Produktion Peter von Gunten und Helvetas, Bern; Regie: Peter von Gunten): 15 000 Franken; «Eine Linie ist eine Linie ist eine Linie» (Produktion: Urs und Marlies Graf, Zürich; Regie: Urs Graf): 10 000 Franken; «Vita Parcœur» (Produktion und Regie: Rolf Lyssy, Zollikerberg): 10 000 Franken; «Jardin / Garten» (Produktion: Milos-Films SA, Les Verrières; Regie: Claude Champion, Pully: 10 000 Franken. Ferner erhielt Gorgon Haas, Kaltacker BE, für «Die Abenteuer von Hick und Hack» eine **Studienprämie** von 3000 Franken. — **Herstellungsbeiträge** sind für folgende Dokumentarfilme gewährt worden: «Süd — Nord» (Produktion und Regie: Dr. Peter Ammann, Zürich): 45 000 Franken; «Ballonbremsen» (Produktion und Regie: Marcus P. Nester, Basel): 30 000 Franken; «Die grünen Kinder» (Produktion und Regie: Kurt Gloor, Zürich): 28 000 Franken; «L'écuelle» (Produktion und Regie: Jacques Thévoz, Fribourg): 25 000 Franken. — **Weitere Beiträge** in der Höhe von 284 000 Franken wurden für filmkulturelle Organisationen, Stipendien, die Ausarbeitung von Drehbüchern und die Vertretung des schweizerischen Filmschaffens im Ausland bewilligt. Zudem erhielt das Schweizerische Filmarchiv, Lausanne, 75 000 Franken, wovon 25 000 Franken für die Projektierung eines wissenschaftlichen Programms zur Archivierung alter Schweizer Filme bestimmt sind. Über Herstellungsbeiträge für Spielfilme wird der Bundesrat in einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Internationale Arbeitsgemeinschaft für Medienpädagogik. 1. bis 8. Januar 1972: «Sensibilisierungstraining gegenüber Massenmedien» unter der Leitung von Prof. Dr. Franz Zöchbauer, Salzburg, und Dr. Henk Hoekstra, Amsterdam. Kurskosten 425 DM, plus Fr. 20.— Pension pro Tag. Anmeldungen sind bis spätestens 1. Dezember 1971 erbeten; die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt. — 20. bis 24. Februar 1972: «Intensivtraining für Bischöfe und Ordensobere über fernsehgerechtes Verhalten». — 23. bis 26. Februar 1972: «Aufbaukurs für Homiletiker über den Einsatz des Videorecorders in der theologischen Ausbildung. — 3. bis 9. April: «Erarbeitung des Schemas einer Aussagenanalyse für Unterhaltungssendungen». — 4. bis 8. Juli: «2. Intensivtraining über fernsehgerechtes Verhalten für Bischöfe». — Alle diese Veranstaltungen finden im Priesterseminar in Chur statt. — 9. bis 15. Juli: Internationaler Erfahrungsaustausch 1972 im Institut Rolduc, Kerkrade, Holland. — Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Internationale Arbeitsgemeinschaft für Medienpädagogik, Postfach 800404, D-7000 Stuttgart 80.

AJF-Filmvisionierungs-Weekends in Zürich und Bern. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF) führt am 16./17. Oktober in Zürich und am 23./24. Oktober in Bern ein Filmvisionierungs-Weekend durch, an dem das neue Angebot empfehlenswerter 16-mm-Filme vorgestellt wird. Ausführliche Programme mit Angaben der 42 Filmtitel sind erhältlich bei der AJF, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich.

Festival der Menschenrechte 1972 in Strassburg. (KFK) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Internationalen Festivals anti-rassistischer Filme, das unter der Schirmherrschaft des Internationalen Instituts für Menschenrechte vom 29. Juni bis 5. Juli in Strassburg stattgefunden hat, ist für das kommende Jahr am gleichen Ort im März ein Filmfestival der Menschenrechte vorgesehen. Thema der Filme wird das Recht des Angeklagten sein. Filmwochen, die sich gleichfalls mit den Menschenrechten befassen, sollen noch in diesem Jahr in London, Singapur, Teheran und Besançon stattfinden.

Fachkommission «Kirche und Massenmedien» der Synode 72

Die Synode 72 wird sich auch mit Fragen der Information und Meinungsbildung in Kirche und Öffentlichkeit auseinandersetzen müssen. Zur Erarbeitung von Arbeitspapieren für die Synodalen wurden folgende Personen zu Mitgliedern der Sachkommission berufen: Als **Vertreter der Wissenschaft**: Dr. Stephan Pfürtner, OP (1922), Professor für Moraltheologie an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg; Bernard Levrat (1936), Professor an der Universität Genf, Versoix GE; Gregor Jäggi (1925), Spezialist für Marketingforschung, La Tour-de-Peilz VD; Dr. Theodor Bucher (1921), Direktor des Lehrerseminars, Rickenbach SZ; Dr. De Marcellus (1941), Psychologe, Genf. — Als **Vertreter der Journalisten**: Jean-Marc Chappuis (1924), Direktor von «Vie Protestante», Genf; Dr. Walter Wolf (1930), Direktor des Evangelischen Pressedienstes, Schaffhausen; François Gross (1931), Chefredaktor der «Liberté», Freiburg; Enrico Morresi (1936), Journalist am «Corriere del Ticino», Lugano-Massagno; Dr. Felix Stoffel (1918), Redaktor an der «Ostschweiz», St. Gallen; Dr. Niklaus Oberholzer (1940), Redaktor am «Aargauer Volksblatt» und Dozent am journalistischen Seminar der Universität Freiburg, Wettingen. — Als **Vertreter der Radio- und Fernseherschaffenden**: Leonhard Rösli (1933), Mitarbeiter der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Zug; Charles Raedersdorf (1936), Mitarbeiter an Radio Basel und am Fernsehen der Deutschen Schweiz, Bern; Silvano Toppi (1934), Mitarbeiter an der Televisione della Svizzera Italiana, Lugano; Jean-Pierre Egger (1941), Mitarbeiter an der Television de la Suisse Romande, Genf. Als **Vertreter der Filmschaffenden**: Dr. Stephan Portmann (1939), Professor an der Kantonsschule Solothurn, Hessigkofen SO; P. Ambros Eichenberger, OP (1929), Leiter des Filmbüros SKVV, Zürich. — Als **Vertreter der Geistlichkeit**: Claude Ducarroz (1939), Vikar, Lausanne; Joseph Gemperle (1916), Kirchliche Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen, Zürich; Dr. Alfred Meier, Pfarrer, Rotmonten, St. Gallen; Don Giulio Nicolini (1925), Lugano; Joseph Vonlanthen (1928), Domherr und Bischöflicher Kanzler, Freiburg. — Als **Vertreter der Verleger und des Buchhandels**: Dr. Oskar Bettchart (1921), Abteilungsleiter beim Benziger-Verlag, Wädenswil; Sr. Claire Donnet-Descartes (1932), Œuvre Saint Augustin, St-Maurice. — Als **Vertreter der Politik**: Hermann Pellegrini (1936), Professor, St-Maurice; Urs C. Reinhardt (1931), Redaktor der «Schweizer Rundschau» und Generalsekretär der CVP, Solothurn. — Als **Vertreter der Jugend**: Fräulein Marlies Küng (1950), Kongregationszentrale Zürich, Birmenstorf AG; Yves Petignat, Journalist, Porrentruy. — Zum Vorsitzenden dieser Kommission wurde P. Ambros Eichenberger berufen.

Pastoralinstruktion «Communio et progressio»

Neben der kommentierten deutschen Ausgabe der Pastoralinstruktion «Communio et progressio» über die Instrumente der Sozialen Kommunikation, auf die im Juli-Heft hingewiesen wurde, ist nun noch eine Ausgabe kleineren Umfangs, die nur den übersetzten Text enthält, erschienen. Die Broschüre (83 Seiten) wurde vom Katholischen Zentrum für Massenkommunikation in Wien herausgegeben und ist, solange Vorrat, zum Preis von Fr. 5.50 (plus Porto) zu beziehen beim Filmbüro SKVV, Bederstrasse 78, 8002 Zürich.